

Berichtswesen / Beteiligungen

Berichterstatter:	Erster Kreisbeigeordneter Fleischmann
Datum:	26.08.2019
Name der Beteiligung:	Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (Zweckverband DADINA)
Berichtsjahr:	2018
Anzahl der Sitzungen im Jahr:	4 (Verbandsversammlung)

Wesentliche Inhalte der Sitzungen (vorliegend öffentliche Tagesordnungspunkte der Verbandsversammlung):

- Jahresbericht 2014
- Jahresabschluss 2015, Wirtschaftsplan 2019
- Direktvergabe Straßenbahn/Satzungsänderung
- Verlängerung Linie N
- 10-Minuten-Takt Linie H
- Fahrplanänderung Linienbündel Weiterstadt
- Verstärkerbus auf der Linie K
- Anträge und Anfragen

Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage

a) *Allgemeine Situation:*

Es handelt sich bei dem Zweckverband gemäß § 6 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (HessÖPNVG), um eine gemeinsame Nahverkehrsorganisation der beiden Aufgabenträger Landkreis Darmstadt-Dieburg und Stadt Darmstadt. Im obliegt die Organisation von lokalen Buslinien und Straßenbahnlinien (bis 2018), welche die Gebietskörperschaftsgrenzen der Stadt Darmstadt oder einer Landkreiskommune überschreiten. Zu seiner Finanzierung erhebt der Zweckverband eine Zweckverbandsumlage.

b) *Entwicklung seit dem letzten Bericht:*

Zwischenzeitlich liegt der geprüfte Jahresabschluss 2015 des Zweckverbandes DADINA vor. Die DADINA hat ihren Jahresabschluss zum 31.12.2014 erstmals nach den kaufmännischen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt, gemäß ihrer diesbezüglich angepassten Satzung.

c) *Voraussichtliches Ergebnis:*

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung lagen keine Jahresabschlüsse für das Haushaltsjahr 2018, 2017 sowie 2016 vor.

Die nachfolgenden Beträge ergeben sich dementsprechend aus den Jahresabschlüssen 2015 sowie 2014. Das Berichtsjahr 2015 wurde systembedingt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0 € abgeschlossen, aufgrund der Umlagezahlungen der Zweckverbandsmitglieder.

d) *Angaben zu Finanzdaten aus GuV (Erträge, Aufwendungen) oder Bilanzdaten (Entwicklung des Eigenkapitals, Verbindlichkeiten, etc.):*

Umsatzerlöse:	20.102 T€ (VJ 23.364 T€)
Personalaufwendungen:	600 T€ (VJ 598 T€)
Materialaufwendungen:	19.193 T€ (VJ 22.186 T€)

Berichtswesen / Beteiligungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	332 T€ (VJ 609 T€)
Betriebsergebnis:	31 T€ (VJ 44 T€)
Finanzergebnis:	-31 T€ (VJ -44 T€)

e) Ursachen für positive oder negative Entwicklung:

Bezogen auf den vorliegenden geprüften Jahresabschluss 2015:

Im Jahr 2015 führte die DADINA keine Ausschreibungsverfahren durch. Die Verkehrsverträge für die Linienbündel „Bergstraße“ und „Weiterstadt“ wurden als Notvergaben interimweise bis zum Fahrplanwechsel 2017 direkt an die HEAG mobiBus GmbH & Co.KG aus Darmstadt vergeben.

Sehr erfreulich stellt sich die Einnahmensituation dar. Die testierten Fahrgeldeinnahmen der DADINA sind zwischen 2014 und 2015 von 39,3 Mio. € auf 42,4 Mio. €, d.h. um ca. 7,9 % gestiegen. Dies ist auch im bundesweiten Vergleich ein sehr gutes Ergebnis.

Seit dem Jahr 2015 gibt es innerhalb der Stadt Darmstadt (Tarifzone 4001) einen Stadttarif, welcher tariflich etwas höher als der normale Tarif der Preisstufe 1 liegt. Es hat sich gezeigt, dass die Einführung der Stadtpreisstufe zu keinen nennenswerten Fahrgastverlusten geführt hat.

Hinweise auf eventuelle Risiken und Vorgänge von besonderer Bedeutung

a) im laufenden Geschäftsjahr:

Im Jahr 2019 stimmte der DADINA Vorstand dem Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) zwischen der Stadt Darmstadt und der HEAG mobilo GmbH zur Direktvergabe Straßenbahn zu. Im Mai 2019 stimmte der DADINA Vorstand der Aufstellung des Gemeinsamen Nahverkehrsplans der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg 2019-2024 zu. Dieser liegt nun der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Darmstadt und dem Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur weiteren Beschlussfassung vor.

b) in der Zukunft:

Die maßgebliche Aufgabe der DADINA besteht darin, das Verkehrsangebot in der Region über den Nahverkehrsplan zu definieren und zur Bedienung dieses Angebots Verträge mit den Verkehrsunternehmen zu schließen. Ist es hierfür notwendig, Zuschusszahlungen aus öffentlichen Mitteln zu leisten, so ist nach der EU-Verordnung grundsätzlich eine europaweite Vergabe vorzunehmen. Die Direktvergabe an ein internes Unternehmen ist rechtlich relativ problemlos machbar, während Direktvergaben an ein klein- und mittelständisches Unternehmen ein großes rechtliches Risiko beinhalten. Es ist davon auszugehen, dass Linienbündel außerhalb der Direktvergaben an das eigene Verkehrsunternehmen künftig europaweit ausgeschrieben werden müssen.

Ab dem Jahr 2017 wird das Einnahmeverfahren des RMV auf Grundlage der im Jahr 2015 stattgefundenen Verkehrserhebung aktualisiert.

Berichtswesen / Beteiligungen

Auswirkungen auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg, beispielsweise

a) in finanzieller Hinsicht:

Umlage Landkreis It. Wirtschaftsplan 2019: 5.415.394 €

Umlage Landkreis It. Wirtschaftsplan 2018: 5.454.180 € (Die Erhöhung der Umlage gegenüber den Vorjahren, ist insb. durch den Wegfall der Eigenanteile der Landkreiskommunen zur Finanzierung von Mehrbestellungen begründet.)

Umlage Landkreis It. Wirtschaftsplan 2017: 4.638.549 €

Umlage Landkreis It. Wirtschaftsplan 2016: 4.747.632 €

b) notwendige Maßnahmen, welche ergriffen werden müssten:

./.

Sonstiges:

Für die Folgejahre ist von einer deutlichen Erhöhung der Umlage aus folgenden Gründen auszugehen:

- Notwendigkeit von zusätzlichen Verkehrsangeboten,
- überproportionalen Kostensteigerungen bei den Personal- und Treibstoffkosten,
- mögliche Tarifsenkungen oder tarifliche Pauschalangebote, welche Mindereinnahmen mit sich bringen können.